

Kollegin gerät ständig mit Klassen aneinander

Beitrag von „Micky“ vom 1. Januar 2016 22:41

Nun ja, die Kollegin bat mich, der Klasse auszurichten, dass sie einen Neuanfang wünscht und ein Tuch über alles decken möchte. Prinzipiell ja eine gute Idee, aber warum sollte ICH das der Klasse sagen? So was macht man doch persönlich. Und sie hätte jederzeit Zeit von meiner Weihnachtsfeier haben dürfen, um mit der Klasse alleine reden zu können.

Die Klasse hat auf meine Äußerungen ablehnend reagiert und ich habe dann den Sozialpädagogen dazugeholt.

Dass es hier um Einstellungen geht, die fix sind und die bis aufs Blut verteidigt werden, habe ich registriert.

Aber ich fände es in meinem Kollegenkreis befremdlich, wenn SuS sich nicht artikulieren dürfen, wenn ein Kollege sie regelmäßig anbrüllt und als dumm bezeichnet. Es handelt sich um zukünftiges pädagogisches Fachpersonal, das den Begriff "Partizipation" im Kindergarten verstehen und umsetzen können muss. Wie soll das funktionieren, wenn Lehrer nicht kritikfähig sind, sie respektlos behandeln und sich niemand für sie einsetzt? Lehrer sind auch nur Menschen, sie leisten einen großartigen Job, und die größte Leistung für mich ist Reflexionsfähigkeit und Kommunikationsbereitschaft. Und ein positives Bild vom Schüler.